

Liebes VCD-Mitglied,

... Und immer noch (oder wieder) ist unser Alltag stark durch die Corona-Pandemie geprägt ... Veranstaltungen finden entweder gar nicht oder nur „virtuell“ statt ... Auch die diesjährige Jahreshauptversammlung (JHV) unseres Kreisverbandes Ende November 2020 war davon betroffen, die letzten Monatstreffen natürlich ebenso ... Aber inzwischen herrscht Routine in der Organisation dieser „Online-Meetings“ und es ist „gar nicht mehr so etwas Besonderes“, wie Vorstandsmitglied Günter Schmauder zuletzt angemerkt hat.

Auch auf das Erscheinungsbild der VCD-nachrichten wirkt sich der Mangel an „realen“ Treffen und „Events“ aus: es gibt schlichtweg keine Fotos.

Aber: Es gab für den Vorstand trotzdem in der „staaden Zeit“ jede Menge zu tun und man konnte froh sein, dass der Abgabetermin für die Bürgerbeteiligung zum „Regensburg-Plan 2040“ noch einmal nach hinten verschoben wurde.

Und so wünschen wir von Herzen ein trotz alledem frohes und vor allem gesundes neues Jahr 2021, und hoffen auf baldige bessere Zeiten!

Viele Grüße
der Vorstand

Termine ...Termine ...Termine ...

Die Mitgliedertreffen finden jeweils am vierten Mittwoch eines Monats um 20:00 Uhr statt, normalerweise in der Gaststätte „Goldener Ochse“, Schwanenplatz 3 in Regensburg - Achtung: der vierte muss nicht unbedingt der letzte Mittwoch eines Monats sein!

Wegen der Corona-Pandemie finden die Treffen derzeit als Video-Konferenz zum gleichen Zeitpunkt statt.

Wer nicht Mitglied im Verteiler der VCD-Aktiven ist und deswegen keine Einladung erhält, aber trotzdem gerne an der Video-Konferenz teilnehmen möchte, soll sich bitte beim VCD-Regensburg bzw. Wolfgang Bogie melden.

Hier die Termine für das kommende Jahr 2021:

27. Januar 2021 (**sicher als Video-Konferenz**)

24. Februar 2021

24. März 2021

28. April 2021

26. Mai 2021

23. Juni 2021

28. Juli 2021

- im August wegen der Ferien kein Treffen -

22. September 2021

27. Oktober 2021

24. November 2021

Im Dezember wegen der Feiertage kein Treffen!

Die Themen dieser Ausgabe

VCD-Stellungnahme
zum „Regensburg-
Plan 2040“

Online-JHV des
Kreisverbandes am
25. November 2020

Vortrag „Stadtbahn
2030 - noch zu meis-
ternde Meilensteine“

Bericht von der
Online-Bundesdele-
gierten-Versammlung
des VCD am 7./8.
November 2020

Der Weg zur Fahr-
radstadt - Inhouse-
Seminar der AGFK
bei der Stadt Re-
gensburg

Ungewohnte Wege in ungewöhnlichen Zeiten

Als einer der Delegierten des VCD-Landesverbandes Bayern berichtet Günter Schmauder (VCD-Kreisgruppe Cham) von der Online-Bundesdelegiertenversammlung (BDV) am 7. und 8. November 2020.

Etwas überraschend kam auf der Landesversammlung am 12. Oktober 2019 in Plattling die Wahl zum Delegierten für die Bundesversammlung. Aus allseits bekannten Gründen musste die ursprünglich geplante Präsenzveranstaltung in Wittenberg abgesagt und konnte am 7. und 8. November nur virtuell durchgeführt werden. Das bedeutete, neben den inhaltlichen Vorbereitungen musste auch die Online-Teilnahme geübt werden. Durch das BDV-Team waren alle benötigten Informationen und Zugangsdaten zeitgerecht bereitgestellt worden. In mehreren Schulungsterminen war die Möglichkeit zum Training gewährleistet.

[Erfahrungen konnten auch bei der ersten Mitgliederversammlung unseres Kreisverbandes am 28. Oktober mit leider nur wenigen Teilnehmern gesammelt werden.]

Am ersten Tag der BDV wurden von den 84 Delegierten zuerst Formalia abgearbeitet und dabei erstmals Stimmabgaben durchgeführt. Die Verfolgung der Gespräche auf „Zoom“ und das jeweils erforderliche Wechseln zur Durchführung der Wahlen auf „Open Slides“ war durchaus anspruchsvoll. Für die zeitweise 40 Besucher wurden die Präsentationen und Ergebnisse der Wahlen jeweils auf „Zoom“ übersichtlich dargestellt. Nach ausführlichen Rechenschaftsberichten und eingehenden Aussprachen wurde der amtierende Bundesvorstand entlastet. Der Haushaltsplan 2021 wurde vorgestellt und beraten. Es erfolgten jeweils längere Diskussionen über Änderungsanträge zu Satzung und Geschäftsordnung. Die Möglichkeit und zusätzliche Regularien, die BDV im Ausnahmefall als virtuelle Versammlung abhalten zu können, wurde aufgenommen. Der Jahresbeitrag wird ab 2022 für Einzelmitglieder auf 68,00 €, ermäßigt 36,00 €, Haushaltsmitglieder 78,00 € und für juristische Personen auf 240,00 € festgelegt. Außerdem wurde beschlossen, dass der Bundesverband künftig von einer Doppelspitze geführt wird. Zum Abschluss des ersten Tages stellten sich alle Kandidaten vor.

Der zweite Tag begann mit der Auszeichnung der Gewinner des Aktivenwettbewerbes. Den 3. Platz belegten die Ortsgruppen Kitzingen und Schweinfurt für die Handreichung zur Reaktivierung der Steigerwaldbahn. Für Aktivitäten zu Pop-up-Bike-Lines erreichten KV Pforzheim Enzkreis und LV Darmstadt-Dieburg den 2. Platz. Den 1. Platz belegte der KV Köln für die Wanderbaumallee, die mit Bäumen in fahrbaren Karren zur Verkehrsreduzierung und Rückeroberung der Straße beiträgt. Auch den Lieblingspreis erhielt mit überwältigender Mehrheit der Jury die Wanderbaumallee. In der Sonderkategorie Anerkennungspreis wurde der LV Nord für das Dialogforum Starke Schiene Hamburg geehrt.

Nach intensiver Fragerunde an die Kandidaten wurden Kerstin Haarmann wieder und Stefan Bajor neu als Bundesvorsitzende gewählt. Die Aufgaben des Schatzmeisters übernimmt Thomas J. Mager.

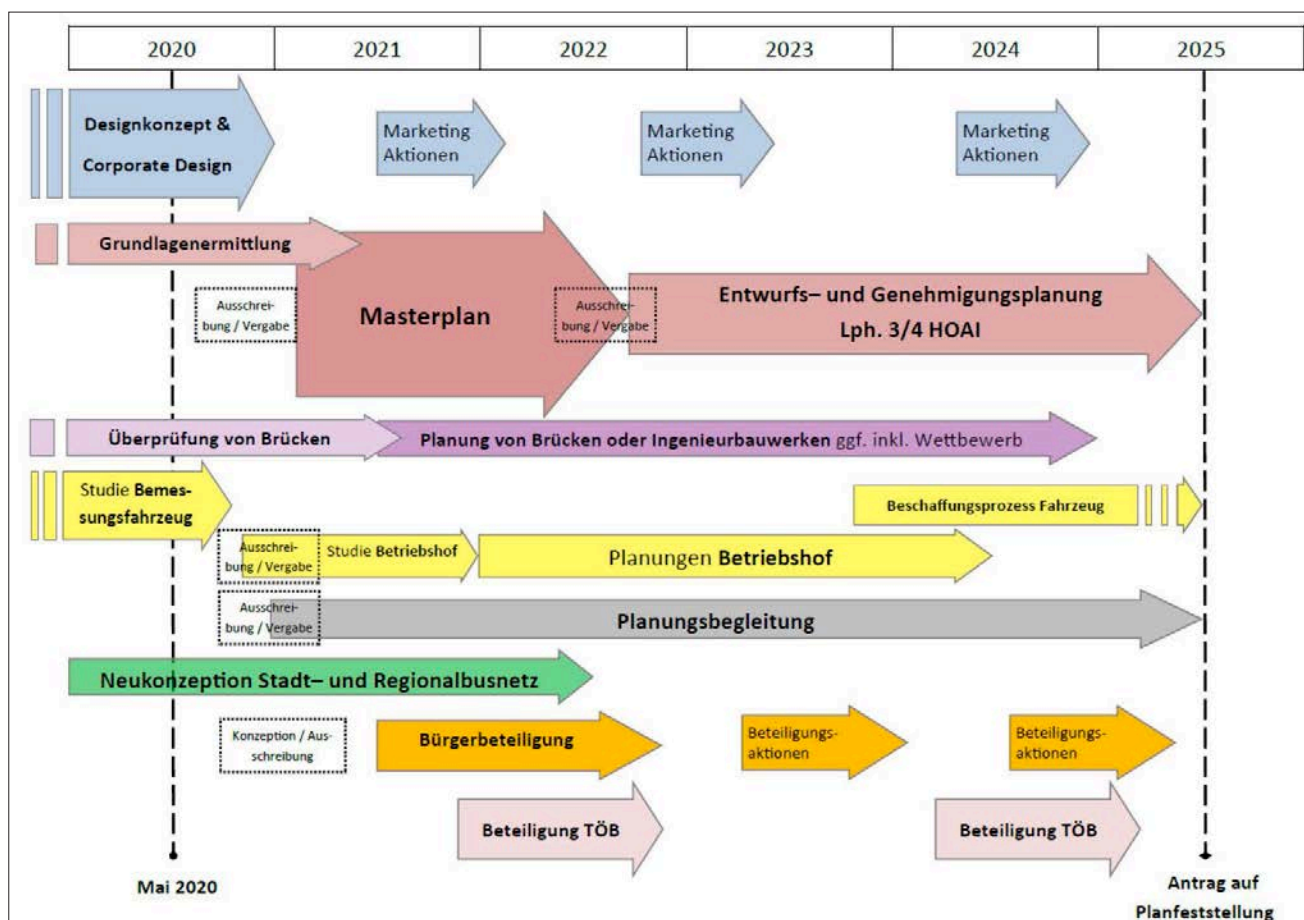
Nach dem Beschluss des Haushaltsplanes endete diese erste virtuelle BDV des VCD zur überwiegenden Zufriedenheit mit dem Schlusswort der neuen Bundesvorsitzenden.

Mitglieder können sich nach Anmeldung im VCD-Netz (Coyo) weitergehend informieren.

Die Online-JHV des VCD-Kreisverbandes

Am 25. November 2020 fand die Jahreshauptversammlung des VCD-Kreisverbandes Regensburg statt - wegen der Corona-Pandemie nur „online“. Aber die Veranstaltung kann trotzdem als Erfolg gewertet werden. Zum einen, weil ca. 20 VCD-Mitglieder an der Video-Konferenz teilnahmen, zum anderen, weil auch der Vorstand des Kreisverbandes ausgeweitet werden konnte. Eine genaue Berichterstattung hierzu erfolgt in der nächsten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes. Aber bereits jetzt soll ein kleiner Eindruck vom überaus informativen Vortrag von Herrn Thomas Feig, dem Leiter des 2019 neu gegründeten Amtes für Stadtbahnneubau zum Thema „Stadtbahn 2030 - noch zu meisternde Meilensteine“ vermittelt werden.

Der Zeitplan für die Einführung der Stadtbahn



Die „Baustellen“



VCD-Stellungnahme zum „Regensburg-Plan 2040“

Gemeinsam mit den Regensburgerinnen und Regensburgern möchte die Stadt Regensburg ihren Stadtentwicklungsplan, den Regensburg-Plan, fortschreiben und zukunftsfähig gestalten. Aktuelle und wichtige Themen, wie beispielsweise demographischer Wandel, Digitalisierung, Mobilität und Klimawandel, sollen diskutiert und weitergedacht werden. In welche Richtung soll sich die Stadt entwickeln? Wie soll Regensburg im Jahr 2040 aussehen?

Unter dem Motto „Regensburg-Plan 2040 – Gemeinsam weiterdenken“ konnte man sich bis zum 3. Januar 2021 über eine Dialog-Plattform am Stadtentwicklungsprozess beteiligen. Aufgrund der Fülle der Ideen des VCD-Kreisverbandes reichte das Dialogformat der Online-Plattform nicht aus und der Beitrag wurde an Neujahr in Form einer (mit Anlagen) 39-seitigen Stellungnahme bei der Stadt eingereicht. Der Kreisverband hofft auf eine baldige Gelegenheit, mit den Vorschlägen (auch im Rahmen einer Pressekonferenz) an die Öffentlichkeit gehen zu können.

Nach und nach sollen die (wesentlichen) Inhalte auch in den VCD-nachrichten wiedergegeben werden - hiermit erfolgt nun der 1. Teil.

01.01.2021

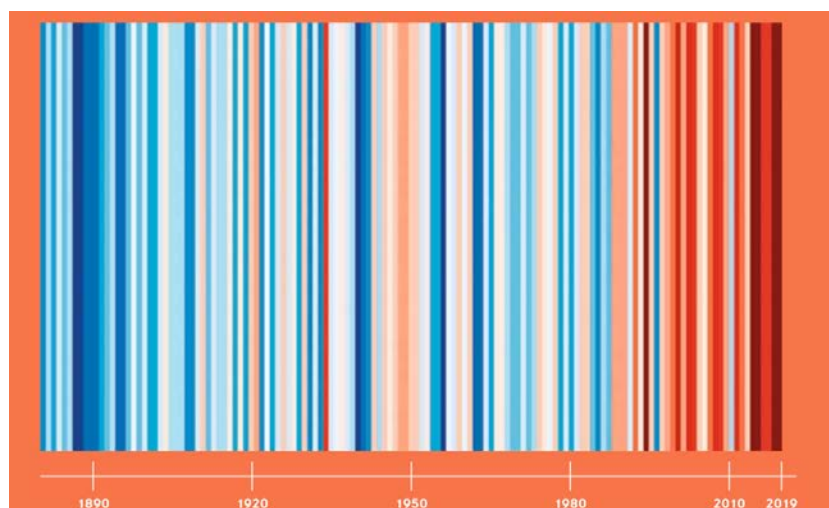
Sehr geehrte Damen und Herren,

als ökologisch orientierter Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD), Kreisverband Regensburg, möchten wir noch einmal unterstreichen, wie wichtig dieser Stadtentwicklungsplan für die Zukunft der Stadt Regensburg ist. In den kommenden 5 Jahren müssen Weichen gestellt werden für die nächsten Generationen von Bürgern in und um Regensburg.

Der Klimawandel erfordert eine massive CO₂-Reduktion, die Umweltziele erfordern eine massive NOx-, Feinstaub- und Lärmreduktion. Flächenziele erfordern eine Reduktion von Verkehrsflächen oder eine andere Verteilung (keine weitere Versiegelung mehr). Energiesparziele erfordern eine deutliche Reduktion des Verbrauches fossiler Energien und damit auch fossiler Verkehre – also eine deutliche Reduktion des MIV (...).

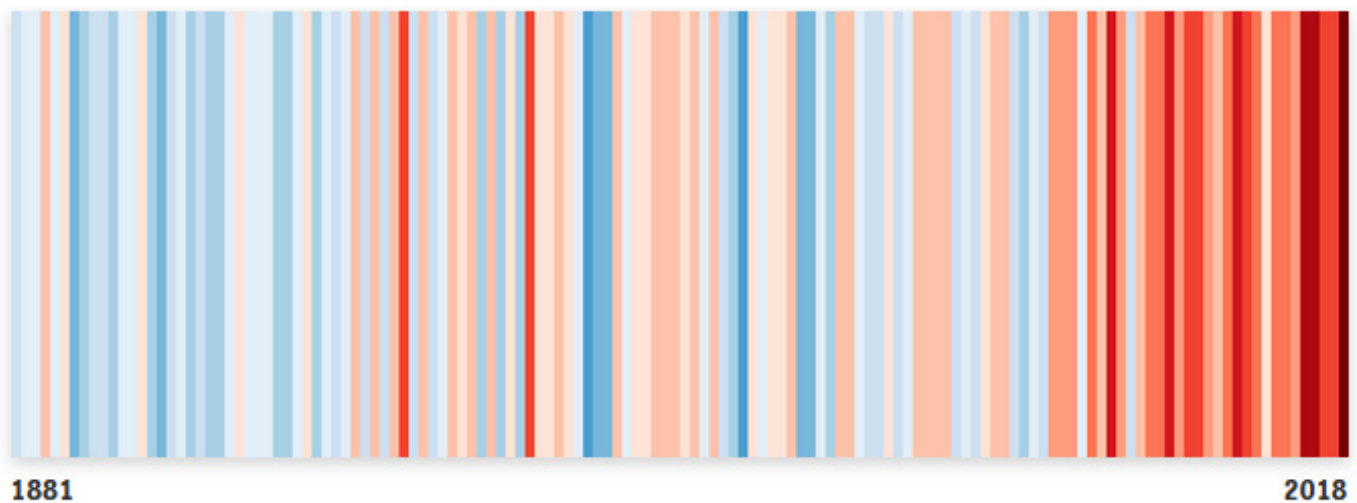
Im Magazin „Klimawald 2.0“ der Bayerischen Staatsforsten zeigen beispielsweise die Wärmestreifen eines „Klima-Barcodes“ für Bayern sehr eindrücklich, dass die letzten 20 Jahre deutlich die heißesten der letzten 150 Jahre waren.

Der britische Meteorologe Ed Hawkins hat die Daten zum Klimawandel so aufbereitet, dass die Erwärmung mit einem Blick erfassbar ist. Jeder Streifen entspricht einem Jahr, blaue Streifen stehen für niedrigere Temperaturen im langjährigen Mittel, rote Streifen für höhere Temperaturen.



© / Magazin „Klimawald 2.0“ der Bayer. Staatsforsten

Die Wärmestreifen für Regensburg zeigen, dass das Jahr 1940 mit durchschnittlich 6,6 Grad C das kälteste, das Jahr 2018 mit 10,8 Grad C das wärmste war.



© / Methodik / Quelle auch: Deutscher Wetterdienst (DWD), eigene Berechnungen, inspiriert von Ed Hawkins

Wie kaum ein anderes Gas steht CO_2 für die Klimakrise: Hitzewellen, Dürre, schmelzendes Eis, saure Meere – alles geht auf sein Konto. Durch den höheren Anteil von CO_2 in der Atmosphäre nehmen die extremen Wetterereignisse zu, befürchten Experten und mahnen zur Sparsamkeit mit allen Ressourcen.

Straßenverkehr ist einer der Hauptverursacher von CO_2 . Indem wir Erdöl verbrauchen, schießen wir vor Jahrmillionen gebundenes Kohlendioxid (CO_2) wieder in die Atmosphäre.

Ganz aktuell wurde im Dezember 2020 erklärt, dass die Bundesrepublik Deutschland zustimmt, das Klimaziel bis 2030 zu erhöhen. Bis 2030 sollen 55% weniger Treibhausgase in die Atmosphäre entweichen als 1990. Bisher lag das Ziel bei minus 40%. Wie viel Deutschland zu dem neuen EU-Ziel beitragen muss, steht noch nicht fest.

Und für unsere Stadt heißt dies:

Eine natürliche Verkehrswende für Regensburg

Damit auch Regensburg eine lebenswerte und wirtschaftlich prosperierende Stadt bleibt, muss jetzt eine Energiewende, inklusiv einer Verkehrswende, eingeleitet werden. Wird dies nicht jetzt geschehen, wird Regensburg insgesamt, gegenüber anderen Städten in Deutschland oder Europa, deutlich an Attraktivität und Lebensqualität verlieren.

Die Weichen für eine lebenswerte Stadt kann nur die Kommune selbst stellen!

Andere Städte in Deutschland und Europa zeigen schon ehrgeizigere Ziele als in der Diskussionsgrundlage des Stadtentwicklungsplanes „Regensburg-Plan 2040“ (Arbeitsstand Oktober 2020) formuliert sind.

Es ist an der Zeit, nach jahrzehntelanger Ausrichtung einer Verkehrspolitik auf den MIV die Verkehrsarten des Umweltverbundes in den Vordergrund zu stellen und damit eine natürliche Verkehrswende einzuleiten.













(Fortsetzung folgt)

Der (schwierige) Weg zur Fahrradstadt

Die Stadt Regensburg ist Mitglied der AGFK, der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V.. Am 12. September 2020 fand ein ganztägiges „Inhouse-Seminar“ der AGFK Bayern für die Stadt Regensburg statt, bei dem insbesondere die folgenden 4 Themenschwerpunkte beleuchtet wurden:

1. Radverkehr fördern, Verhalten ändern - Chancen und Potenziale für Kommunen
2. Der Weg zur Fahrradstadt
3. Elemente und Standards eines attraktiven Hauptroutennetzes
4. Hauptrouten umsetzen: gelungene Praxisbeispiele aus dem In- und Ausland

Da der überaus umfangreiche und informative Vortrag von Thiemo Graf vom i.n.s. - Institut für innovative Städte anschließend den Stadträten als Information zur Verfügung gestellt wurde und somit „öffentlich“ wurde, freuen auch wir uns, mit Hilfe der wunderbar aufbereiteten und gut strukturierten Unterlagen aufzuzeigen, wie auch in Regensburg Fahrrad-Haupttrouten ausgebildet und Kreuzungen für Radfahrer sicherer gemacht werden können.

Probleme und Anforderungen	Auto mit Verbrennungsmotor	E-Auto	Selbstfahrende Autos	ÖPNV	Fuß + Rad
Luftverschmutzung					
Lärm					
Platzmangel					
Bewegungsmangel					
Kosten					
Selbstbestimmt mobil					
Treibhauseffekt					
Verkehrssicherheit			?		

Die Frage zu Beginn der Präsentation im 1. Themenschwerpunkt „Welche der in der Grafik oben in der blauen Leiste dargestellten Mobilitätsoptionen lösen städtische Probleme?“ wurde durch „Smiles“ gleich beantwortet, und das Ergebnis lautet: **Jeder Radfahrer macht Ihre Stadt lebenswerter!**

Der Fokus soll nun jedoch gleich auf den 2. Themenschwerpunkt des Vortrages „Der Weg zur Fahrradstadt“ gerichtet werden. Laut Thiemo Graf haben die erfolgreichen Fahrradstädte vor allem die folgenden 4 Gemeinsamkeiten:

1. Diese Städte verfolgen die Umsetzung einer kommunalen Mobilitätsstrategie hierzu gehören

- die Einbeziehung aller Verkehrsträger
- die Unterstützung durch die politischen Entscheidungsträger
- die langfristige Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen

Beispielmaßnahmen sind

- ein Gesamtmobilitätsplan
- die Bauleitplanung (Flächennutzungsplan, Bebauungspläne)
- die Nahmobilität als Querschnittsaufgabe der Verwaltung sehen
- die Bereitstellung der Haushaltsmittel
- die Grundsatzentscheidung der Politik

2. Diese Städte streben ein flächendeckendes und logisches Radverkehrsnetz (Systemplanung) an.

hierzu gehören

- die Entwicklung eines durchgängigen Netzsystems
- die Festlegung von Qualitätskriterien

Beispielmaßnahmen sind

- das Etablieren einer Systemplanung (Anzahl der Führungsformen des Raderkehrs minimieren und vereinheitlichen)
- die Schaffung durchgängig wahrnehmbarer und klar erkennbarer Netze (z.B. einheitliche Oberflächengestaltung, Einsatz von Markierungen aus dem Kfz-Verkehr, Leitsystem)
- die Schließung von Netzlücken (objektiv und subjektiv)

3. Diese Städte verfolgen ein separiertes Netz für Nutzer mit erhöhtem Sicherheitsbedürfnis.

hierzu gehören

- die baulich getrennte Führung an Hauptverkehrsachsen des MIV
- verkehrsberuhigende Maßnahmen im Nebenstraßennetz
- die langfristige Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen

Beispielmaßnahmen sind

- baulich getrennte Radwege
- abseits geführte Radwege
- Fahrradstraßen
- attraktive Querungsstellen
- verkehrsberuhigte Zonen

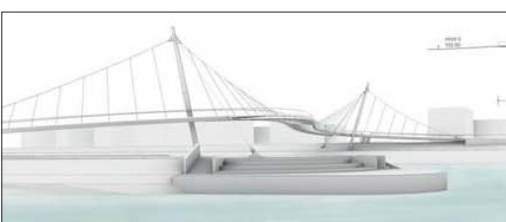
4. Diese Städte verfolgen das Ziel kurzer Fahrzeiten für den Radverkehr.

das bedeutet insbesondere die Verkürzung von Reisezeiten (Tür-zu-Tür) im Vergleich zum Auto (relative Fahrzeit)

Beispielmaßnahmen sind

- konstantes Fahren ermöglichen (z.B. Vorrangregelung, grüne Welle, Asphaltbelag)
- die Verkürzung von Wartezeiten (z.B. durch vorgelagerte Ampeltaster, Induktionsschleifen)
- die Schaffung von Abkürzungen (z.B. durch die Öffnung von Einbahnstraßen, Durchstiche bei Sackgassen)
- die durchlässige Gestaltung von Barrieren (z.B. Über- und Unterführungen größerer Hindernisse)
- die Schaffung hochwertiger Radabstellanlagen direkt am Quell- und Zielort
- die Schaffung einer pedelectaughen Radinfrastruktur

WB-Entwurf zum Holzgartensteg



Natürliche oder künstliche Hindernisse (z.B. Gewässer, Eisenbahnstrecken) können erhebliche Barrieren für den Radverkehr sein, weil sie Radfahrten verlängern. Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Verkürzung der Fahrzeiten ist es daher, diese Barrieren durchlässiger zu gestalten - die Stadt Kopenhagen z.B. setzt als Stadt am Wasser gezielt auf Fahrradbrücken. Die Stadt Regensburg hat eines der wichtigsten Projekte dieser Art leider gerade „ad acta“ gelegt!

Fortsetzung folgt!

© / Quelle: i.n.s - Institut für innovative Städte

Impressum

Die VCD-nachrichten erscheinen seit 1989 zweimonatlich als Mitgliederinformationen des

Verkehrsclubs Deutschland (VCD)
Kreisverband Regensburg
c/o Kavalleriestraße 9
93053 Regensburg
Tel. 0941/6989633

Redaktion: Monika Seywald, Tel. 0941/793017

Fotos (wenn kein Name genannt): M. Seywald

Bezugsbedingungen: Überweisung von 10 € pro Jahr (oder Abbuchungsauftrag - einmalig oder dauerhaft) auf das Spendenkonto des VCD-Kreisverbandes Regensburg:

Konto-Nummer: 260 696 74 bei der Sparkasse Regensburg,
BLZ 750 500 00

IBAN (International Bank Account Number): DE08750500000026069674

BIC (Bank Identifier Code): BYLADEM1RBG

Kennwort: VCD-nachrichten
Bitte Absender deutlich angeben!

Leserforum

Die VCD-nachrichten sollen interessierte Mitglieder über die Aktivitäten des Kreisverbandes Regensburg informieren; sie möchten aber auch ein Forum des Meinungsaustauschs sein.

Deshalb wollen wir unter der Überschrift „Leserforum“ Leserbriefe, Anregungen und Kritik veröffentlichen.

Dabei sind wir auf die Mithilfe unserer Leserschaft angewiesen, denn nur eine rege Beteiligung führt zu einer lebendigen Diskussion.

Zuschriften erreichen die Redaktion der VCD-nachrichten

- per Post:
VCD-Kreisverband Regensburg
c/o Kavalleriestraße 9
93053 Regensburg
- per e-mail:
regensburg@vcd.org oder
vcd-regensburg@vcd-bayern.de oder
monika-seywald@t-online.de
(Redaktion)



Irgendwo muss man ja sein Radl anschließen ...

(Foto: Wolfgang Bogie)